

L 8122-27	3	W Weingarten	155 ha								
Würmkomplex		<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Kies-Sand-Gemisch, Splitt, Rundkies}									
<table border="1"> <tr><td>0,3–2 m</td></tr> <tr><td>6–8 m</td></tr> </table>		0,3–2 m	6–8 m	Bohrungen BO8123/214, 215, 258, südlicher und südöstlicher Bereich des Vorkommens							
0,3–2 m											
6–8 m											
<table border="1"> <tr><td>2–3 m</td></tr> <tr><td>6–8 m</td></tr> </table>		2–3 m	6–8 m	Kernbohrungen BO8123/425, 426, nördlich des Vorkommens							
2–3 m											
6–8 m											
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Grobkies, sandig bis stark sandig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, vereinzelt steinig, locker gelagert, Einschaltungen von 0,2–1 m mächtigen tonig-schluffigen Feinsandlagen und Diamikten; unter den Kiesablagerungen des Schussentals folgen würmzeitliche Diamikte und Beckensedimente.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Kernbohrung BO8123/258 (R: <sup>35</sup>46 840, H: <sup>52</sup>97 300)</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 – 0,3 m</td> <td>Boden und Kiesverwitterungslehm, braun (Deckschicht)</td> </tr> <tr> <td>0,3 – 8,7 m</td> <td>Kies; sandig, lagenweise stark sandig, lagenweise schluffig, graubraun, Einschaltungen von schluffig-tonigen Lagen bei 1,8–2,2 m und bei 4,9–5,0 m (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>8,7 – 17,3 m</td> <td>Schluff und Ton; feinsandig, ockerbraun (Beckensedimente des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>17,3 – 30,0 m</td> <td>Fein- bis Mittelsand; schwach schluffig, gelbgrau (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen vermutlich 6–8 m. <b>Abraumverteilung:</b> Die Deckschichtmächtigkeit liegt durchschnittlich bei 1 m (lokal auch bis 3 m). Zusätzlich ist mit Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten zu rechnen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche befindet sich ca. 1–2 m u. Gel. (in den Bohrungen BO8123/214 und 215 1,2–1,4 m u. Gel. bzw bei 433,7–433,9 m NN).</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwerisse:</b> Erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen und Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im N Wolfegger Ach und Bebauung, im E Bebauung Weingarten, im S Abraum-/Nutzschichtverhältnis &gt; 1 : 3 (Kiesmächtigkeit teilweise &lt; 3 m), im W abnehmende Kiesmächtigkeiten und Bundesstraße B 30).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Im Vorkommen liegen Daten aus drei Bohrungen vor. Die Auswertung dieser Daten und der umliegender Bohrerergebnisse ergab, dass der nur 6–8 m mächtigen Kieskörpers sehr heterogen aufgebaut ist (häufig Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten). Es können abbauwürdige Abschnitte innerhalb des Vorkommens daher nur vermutet werden.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das wenig erkundete Kiesvorkommen westlich Weingarten ist aus sandigen und lagenweise schluffigen Fein- bis Grobkiesablagerungen mit einer Mächtigkeit von 6–8 m aufgebaut. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt durchschnittlich 1 m (lokal bis 3 m möglich), zusätzlich ist mit Einschaltungen von 0,2–1 m mächtigen Fein- und Moränensedimenten zu rechnen. Die locker gelagerte Nutzschiebt kann nur im Nassabbau gewonnen werden (Grundwasserspiegel 1–2 m u. Gel.). Insgesamt weist das Vorkommen ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>				0,0 – 0,3 m	Boden und Kiesverwitterungslehm, braun (Deckschicht)	0,3 – 8,7 m	Kies; sandig, lagenweise stark sandig, lagenweise schluffig, graubraun, Einschaltungen von schluffig-tonigen Lagen bei 1,8–2,2 m und bei 4,9–5,0 m (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)	8,7 – 17,3 m	Schluff und Ton; feinsandig, ockerbraun (Beckensedimente des Würmkomplexes)	17,3 – 30,0 m	Fein- bis Mittelsand; schwach schluffig, gelbgrau (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)
0,0 – 0,3 m	Boden und Kiesverwitterungslehm, braun (Deckschicht)										
0,3 – 8,7 m	Kies; sandig, lagenweise stark sandig, lagenweise schluffig, graubraun, Einschaltungen von schluffig-tonigen Lagen bei 1,8–2,2 m und bei 4,9–5,0 m (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)										
8,7 – 17,3 m	Schluff und Ton; feinsandig, ockerbraun (Beckensedimente des Würmkomplexes)										
17,3 – 30,0 m	Fein- bis Mittelsand; schwach schluffig, gelbgrau (Feinsedimente der Oberen Süßwassermolasse)										